

Heiligenhauser Gesamtschüler entdecken Welt der Lichtwerbung

Klassische Werbeschilder, Lichtwerbung, Leuchttransparente oder doch lieber Fahnen und Masten? In den Bereich Werbetechnik fällt eine ganze Vielzahl interessanter handwerklicher Aufgaben. Davon überzeugen konnten sich jetzt die Heiligenhauser Gesamtschüler.

Im Rahmen des Kooperationsnetzes Schule-Wirtschaft (KSW) kam die Geschäftsführerin der gleichnamigen NEON-Lichtwerbung GmbH Isabel Fechner-Müller in den dortigen Kunstunterricht und leitete gemeinsam mit Lehrerin Debora Ostermann zwei Unterrichtsstunden Darstellende Gestaltung.

Zu Beginn lernen die Schüler das Berufsbild des Schilder- und Lichtreklameherstellers kennen. „Unsere Aufgabe ist es, Werbung technisch umzusetzen und dabei die Kundenwünsche zu erfüllen“, sagt die Geschäftsführerin des Heiligenhauser Meisterbetriebs.

Dabei reiche das Arbeitsspektrum von der Ideenentwicklung, über die Verarbeitung unterschiedlichster Materialien, bis hin zum fertigen Werbeobjekt.

Anschließend erarbeiten die Schüler gemeinsam mit der Expertin die Grundlagen der Darstellung von Werbeanlagen an Hausfassaden und lernen dabei auch die baurechtlichen Tücken und Vorgaben kennen.



In der zweiten Schulstundenhälfte machen sich die Jugendlichen dann selbst ans Werk und entwerfen fiktive Logos für das Schwimmbad ihrer Stadt. „Dabei bewiesen sie echte Kreativität und konnten das Erlernte unmittelbar umsetzen“, zeigt sich Fechner-Müller zufrieden. Schon jetzt freue sie sich auf die nächsten gemeinsamen Projekte mit der Gesamtschule: „Die Unterrichtsstunden haben sehr viel Freude gemacht und waren rundum ein voller Erfolg.“ Das bewiesen auch die durchweg positiven Feedbacks der Schüler und Lehrerin Ostermann.

Kooperationsnetz Schule – Wirtschaft

Neben der gemeinsamen Kunststunde verspricht die KSW-Lernpartnerschaft zwischen dem Stadtmarketing Heiligenhaus Arbeitskreis Handwerk und der benachbarten Gesamtschule den Schülern weitere vielfältige und interessante Einblicke in die Berufsbilder und Aufgaben des Heiligenhauser Handwerks. Insbesondere in den MINT-Fächern bringen die Betriebe ihr fachliches Know-how ein und verleihen theoretischen Unterrichtsinhalten wie Schaltungs- und Bühnenbau, Stadtökologie, Flächenberechnung oder die praktische Anwendung von Pythagoras und Strahlensatz konkreten Praxisbezug.

Weitere Informationen zum Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW), mit dem der Kreis Mettmann und die IHK Düsseldorf bereits seit 2002 Kontakte zwischen weiterführenden Schulen und benachbarten Unternehmen zu dauerhaften Lernpartnerschaften verbindet, gibt es bei Bernadette Becker, Wirtschaftsförderung Kreis Mettmann, Tel. 02104-99 2622, bernadette.becker@kreis-mettmann.de oder unter www.ksw.me.